

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 121 (1995)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Notizen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Immer das gleiche

Unter allen Achseln  
ist Schweiss  
Ätzend und gräulich  
Lässt niemand in Ruh  
Warte nur balde  
muffelst auch du  
Martin Hamburger

## Künstliche Befruchtungen von Peter Stamm

Wovon man nicht sprechen  
kann: was man mit Liebe  
betrachtet.

Ludwig Wittgenstein und  
Christian Morgenstern

Freiheit ist etwas, was sich  
manche Menschen gar nicht  
vorstellen können.

Jean Anouilh und  
Gabriel Laub

Frömmigkeit bedeutet immer  
und überall nur Charakter-  
schwäche.

Thomas Mann und  
Thomas Mann

Ein freundlich Wort ist eine  
Art der Klugheit.

Jeremias Gotthelf und  
Thomas Mann

## NOTIZEN

VON PETER MAIWALD

**Schwamm drüber: Die Rede aller  
Schwämme, die obenauf sein wollen.**

**Was, wenn wir untereinander zu den  
Schwervermittelbaren gehörten?**

**Manche, die von ihren Mitmenschen  
mehr Offenheit fordern, um leichter  
bei ihnen einmarschieren zu können.**

Die Phantasie ist die Fähig-  
keit, Ähnliches an Unähnli-  
chem wahrzunehmen.

Albert Camus und  
Theodor W. Adorno

Nichts ist gefährlicher als die  
Faulheit.

Karlheinz Deschner und  
Werner Schneyder

Ein Kind ist ein sprechendes  
Tier.

Peter Rosegger und  
Elias Canetti

Verstand sieht jeden Unsinn in  
seinem Kopf.

Wieslaw Brudzinski und  
Ephraim Kishon

## Herr Müller

Zum neuen Jahr wün-  
sche ich Ihnen, Herr Mül-  
ler, eine gute Gesundheit,  
Durchstehvermögen  
und viel, viel Kraft!



**EIN ANGEPASTER MENSCH**  
tat immer, was im Bereich des Möglichen lag. Realistisch schätzte er jede Situation ein, um dann entsprechend zu handeln. Sass er Sitzungen vor, fiel kein überflüssiges Wort, Voten leitete er in zweckdienliche Bahnen, zog die richtigen Schlussfolgerungen und prüfte sie auf Machbarkeit – kurz: alles zum Wohl der Sache und des Betriebes.

**EIN AUFSÄSSIGER MENSCH**  
benahm sich wie, wann und wo auch, immer daneben. War Stille angebracht, brüllte er los, war sein Name gefragt, hiess er plötzlich Hase, wäre sein Protest von Nutzen gewesen, hörte man von ihm keinen Ton, bei einer Soirée, wo Abendkleidung ausgemacht war, erschien er prompt in Jeans – kurz: alles, was er unternahm, hatte nur ein Ziel – querliegen.

**Abends waren beide todmüde.**  
Jacqueline Crevoisier

**Diese Unschuld des Stricks: Mein Gott,  
ich hänge doch nicht an mir.**

**Diese Abgestumpften, die sich uns als  
Spiegel anbieten!**

**Manche, die sich rühmen, ihr Ziel nicht  
aus den Augen verloren zu haben,  
bemerken nicht, dass sie ihre Augen  
verloren haben.**

**Die Scheuklappen sehen, wenn jemand  
sagt, er habe wie ein Pferd gearbeitet!**

## DIE RETTUNG

Damit sein lebens-  
langer Traum in Erfül-  
lung gehen konnte,  
lernte er bergsteigen.  
Nach jahrelangen Vor-  
bereitungen kletterte  
er auf der halsbre-  
cherischen Südseite  
auf das Schreckhorn.  
Auf dem Gipfel schrie  
er, so lange er konn-  
te. Kurze Zeit später  
kreiste ein Helikopter  
um den Gipfel und  
gab ein Zeichen. Er  
wunderte sich und  
trat einen Schritt  
zurück. Der folgende  
Schrei war noch viel  
echter.

René Oberholzer